



Nacionalni centar
za vanjsko vrednovanje
obrazovanja

Adesivo per l'identificazione

INCOLLARE ATTENTAMENTE

LINGUA TEDESCA

LIVELLO SUPERIORE

PROBNI ISPIT DRŽAVNE MATURE
šk. god. 2023./2024.

ESAME DI LETTURA
(Leseverstehen)

NJEA.55.IT.R.K1.24



55212

Come contrassegnare le risposte sul foglio per le risposte:



Come correggere gli errori sul foglio per le risposte:



C

IK

La risposta esatta ricopiata

Parafa (firma breve)



Nacionalni centar
za vanjsko vrednovanje
obrazovanja

PROBNI ISPIT DRŽAVNE MATURE

LINGUA TEDESCA – livello superiore
Esame di lettura

1 2 3 4 5 7 8 9 0

Adesivo per l'identificazione
INCOLLARE ATTENTAMENTE!

NJ
E
M
1
A

Foglio per le risposte

D-S055

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1.										
2.										
3.										
4.										
5.										
6.										
7.										
8.										
9.	A		B		C		D			
10.	A		B		C		D			
11.	A		B		C		D			
12.	A		B		C		D			
13.	A		B		C		D			
14.	A		B		C		D			
15.	A		B		C		D			
16.	A		B		C		D			
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
17.										
18.										
19.										
20.										
21.										
22.										
23.										
24.										

NJEA.55.IT.R.L1.02



55213

NON FOTOCOPIARE IL
MODULO VIENE SOTTOPOSTO
A LETTURA OTTICA

NON SCRIVERE NEI
RIQUADRI PER LE RISPOSTE

Segnare in questo modo: **X**

NJEM1A

25.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
26.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
27.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
28.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
29.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
30.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
31.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
32.	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>			
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
33.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

INDICAZIONI GENERALI

Leggi con attenzione tutte le indicazioni e seguile.

Non voltare la pagina e non risolvere i quesiti finché non lo permetterà il responsabile dell'aula d'esame.

L'esame di lettura dura **70** minuti.

L'esame è composto da quesiti a corrispondenza, quesiti a scelta multipla e quesiti combinati a completamento.

- Nei quesiti a corrispondenza collega **ogni** contenuto, contrassegnato con un numero, **solo con** un contenuto corrispondente, contrassegnato con una lettera (quesito 1).
- Nei quesiti a scelta multipla scegli **solo una** delle risposte offerte (quesito 2).
- Nei quesiti combinati scegli **solo un** contenuto che completa in modo più adeguato il testo (quesiti 3, 4 e 5).

Per risolvere questi quesiti, puoi scrivere sulle pagine di questo libretto d'esame. **Le risposte devono essere contrassegnate con una X sul foglio per le risposte.** Ogni risposta esatta porta un punto.¹

Nella seconda pagina di questo libretto d'esame è indicato il modo di contrassegnare le risposte e il modo di correggere gli errori. Nel correggere gli errori è necessario apporre una paraфа (firma esclusivamente breve, non il nome e cognome completo).

Usa esclusivamente la penna a sfera di colore blu o nero.

Una volta risolti i quesiti, controlla le risposte.

Controlla se hai incollato gli adesivi di identificazione su tutti i materiali d'esame.

Ti auguriamo tanto successo!

¹ I punti in ognuna delle tre unità d'esame hanno una certa quota percentuale nel risultato finale.

Questo libretto d'esame contiene 22 pagine, di cui 3 vuote.

Aufgabe 1

Fragen 1-8

Lesen Sie die folgenden Texte über verschiedene Länder.

Wählen Sie für jeden Text (1-8) die richtige Überschrift (A-J) aus.

Jede Überschrift können Sie nur einmal wählen.

Zwei Überschriften bleiben übrig.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- 1 Madagaskars berühmteste Säugetiere, die Lemuren, gehören zu den jüngsten Opfern des weltweiten Artensterbens: 103 der 107 noch existierenden Arten der putzigen Primaten mit den riesigen Augen sind nach Angaben der Weltnaturschutzunion IUCN inzwischen gefährdet, 33 Arten stehen bereits kurz vor dem Aussterben. Ursprünglich war Madagaskar stark bewaldet, doch als vor 2000 Jahren die ersten Menschen die Insel besiedelten, begann die Waldzerstörung, die bis heute anhält. Der Verlust des Lebensraums ist für die Lemuren, die hauptsächlich in Baumkronen leben, eine große Bedrohung.
- 2 Wussten Sie schon, dass die Bezeichnung des slowenischen Wortes für Slowenin und des slowakischen Wortes für Slowakin in der jeweiligen Landessprache mit „Slovenka“ gleich sind? Beide Länder werden oft verwechselt und dieses Beispiel verdeutlicht die gemeinsamen sprachlichen Wurzeln. Obwohl sie slawisch sind, unterscheiden sich die beiden Länder in ihrer Geschichte. Das heutige Slowenien war ein Teil von Jugoslawien, während die Slowakei zur Tschechoslowakei gehörte. Beide Länder teilen sich zwar ihre Begeisterung für Sport und Wettbewerbe. Während in der Slowakei jedoch Eishockey Volkssport Nummer eins ist, zählen in Slowenien Basketball und Handball zu den wichtigsten Sportarten.
- 3 Seit 2022 heißt die Türkei in der internationalen Diplomatie auf Englisch nicht mehr „Turkey“ sondern „Türkiye“. Schon seit Längerem wurde dort mit der englischen Übersetzung des Landesnamens gekämpft – unter anderem, weil das englische „turkey“ auch „Truthahn“ bedeuten kann. Die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen wurden offiziell aufgefordert, den Namen „Türkiye“ zu verwenden. Bereits Ende 2021 hatte die Türkei entschieden, für Exportprodukte die Bezeichnung „Made in Türkiye“ zu nutzen. Es wurde argumentiert, diese Bezeichnung drücke Kultur, Zivilisation und Werte der türkischen Nation am besten aus. Und sie hat nichts mit einem in Nordamerika beheimateten Vogel zu tun.
- 4 Der kleine exotische Staat Kiribati mitten im Pazifik ist am heftigsten vom Klimawandel betroffen. Die Inseln werden künftig nicht mehr bewohnbar sein. Hohe Fluten werden immer häufiger, sagen die Bewohner. Winde werden stärker. Für das Jahr 2100 prognostiziert der Weltklimarat einen Anstieg des Meeresspiegels um bis zu 80 Zentimeter, wenn die Temperatur um 2 Grad im Vergleich zu vorindustriellen Werten ansteigt. 80 Zentimeter – für

ein Land wie Kiribati, das weitgehend nur zwei Meter über dem Meeresspiegel liegt, ein Schreckensszenario.

- 5** Die auch im deutschen Sprachraum bekannten Luftgitarren-Weltmeisterschaften finden traditionell in Oulu statt. Sie finden das nicht so interessant? Wie wäre es dann mit Staubsaugerweitwurf oder Handy-Weitwurf? Die Liste kurioser Sportveranstaltungen geht weiter. Im finnischen Sonkajärvi, in Nordsavo, werden jährlich die Weltmeisterschaften im Ehefrauentragen über gut 250 Meter und über ein Wasserhindernis hinweg ausgetragen. Auch der Stiefelweitwurf, genauer Gummistiefelweitwurf, ist eine finnische Erfindung mit den entsprechenden Meisterschaften und Qualifizierungen.
- 6** Das Swasiland ist Geschichte. Zumindest was den Namen des afrikanischen Staates betrifft. Seit 2018 trägt das Land offiziell den Namen „Königreich eSwatini“. Hintergrund der Namensänderung war der 50. Jahrestag der Unabhängigkeit von Großbritannien. Der Name Swasiland sei ein Relikt aus der Kolonialzeit, der neue Name soll die Zukunft des Landes einläuten. Übersetzt bedeutet „eSwatini“ so viel wie „Ort der Swasi“. Der Name Swasiland setzt sich aus einem Teil englisch und einem Swasi-Teil zusammen.
- 7** In Spanien hoppeln die flauschigen Tierchen nicht nur durch die Landschaft, sie landen gerne auch mal auf dem Teller. Selbst zum spanischen Nationalgericht Paella gehört traditionell Kaninchenfleisch. Und nicht zuletzt verdankt Spanien seinen Namen diesen Tieren. Die Phönizier, die Spanien auf ihren Seefahrten besuchten, erinnerten die Kaninchen an eine Tierart, die in Vorderasien heimisch ist und die auf phönizisch „schaban“ heißt. Deshalb nannten sie das Land „Ishapan“, was die Römer wiederum in „Hispania“ umwandelten.
- 8** Seit dem Jahr 1997 ist Österreich um eine regelmäßige Walzer Konzertveranstaltung reicher. In der Orangerie des Schlosses Schönbrunn, das von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes gesetzt wurde, spielen das Schönbrunner Kammerensemble und das Schönbrunner Schlossorchester ein allabendlich wechselndes Konzertprogramm, bestehend aus beliebten Walzermelodien der Strauß-Dynastie sowie berühmten Melodien von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Musikprogramm im berühmtesten Wiener Schloss, in dem einige der wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte stattfanden, zieht Musikliebhaber aus aller Welt an.

Überschriften:

- A** Heiliges Tier
- B** Tiere in Gefahr
- C** Der gefährdete Staat
- D** Exotische Wettbewerbe
- E** Nach einem Tier benannt
- F** Unerwünschte Homonymie
- G** Tanzend zum Weltkulturerbe
- H** Ähnlichkeiten und Unterschiede
- I** Neuer Name als Zeichen der Souveränität
- J** Musikalisches Ereignis an historischem Ort

Aufgabe 2
Fragen 9-16

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Frage (9-16) die richtige Antwort (A, B, C oder D) aus.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Ein Interview mit der Schauspielerin Barbara Wussow

Journalist: Frau Wussow, Ihre Eltern waren berühmte Schauspieler.
Mussten auch Sie einfach diesen Berufsweg einschlagen?

Frau Wussow: Diesen und keinen anderen. Doch meine Eltern haben mich anfangs davon abgehalten, ebenfalls Schauspielerin zu werden. Sie wussten, wie unsicher der Beruf sein kann. Deshalb habe ich zunächst eine Ausbildung als Bühnen- und Kostümbildnerin abgeschlossen, obwohl das nicht mein erster Wunsch war. Mit Anfang 20 wurde mir von meinen Mitarbeitern, aber auch Bekannten signalisiert: „Mit deiner Begabung gehörst du auf die Bühne und nicht dahinter.“ Auch meine Eltern unterstützten mich endlich, als sie bemerkten: Da ist etwas.

Journalist: Das war eine große Veränderung für Sie, oder?

Frau Wussow: Das war für mich eine Art Lebenstherapie. Früher war ich sehr schüchtern und unsicher. Die Reporter waren wegen meiner Eltern ständig irgendwo in der Nähe, das konnte ich nicht verstehen und habe ungeduldig gewartet, bis alles vorbei war. Ich wollte nur, dass man meine Kostüme, meine Kreativität schätzt, nicht mich. Heute dagegen genieße ich es, wenn Menschen mir beim Spielen zuschauen, denn auf der Szene fühle ich mich sicher. Nur Journalisten vermeide ich heute noch.

Journalist: Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf als Schauspielerin?

Frau Wussow: Als Schauspieler ist man in der Lage, in verschiedene Figuren zu schlüpfen, sie auf eine ganz persönliche Art zum Leben zu erwecken. Man kann unterschiedliche Charaktere darstellen und den Emotionen freien Lauf lassen. Das macht mir natürlich großen Spaß. Doch was für mich wirklich atemberaubend ist, ist die Chance, mit meiner Arbeit Leute für einen Augenblick von ihrem Alltag abzulenken, sie zum Träumen zu bringen.

Journalist: Was schätzen Sie noch an Ihrem Beruf?

Frau Wussow: Schauspieler haben das Privileg, bei den Dreharbeiten und abseits davon unbeschreibliche Dinge erleben zu dürfen. In der Vorbereitungsphase lernen wir oftmals faszinierende Menschen und ihre Schicksale kennen. Während der Aufnahmen funktioniert das ganze Team wie eine Familie, da fühle ich mich wirklich gut. Am meisten bin ich aber dankbar dafür, dass ich in so einer

angenehmen Atmosphäre oftmals Städte besichtigen und die Länder kennenlernen kann, die ich sonst wahrscheinlich niemals gesehen hätte.

Journalist: Wenn Sie sich entscheiden müssten: Theater oder Film?

Frau Wussow: Das könnte ich nicht, ich brauche beides. Auf der Bühne passiert etwas Wunderbares: da spürt, riecht und sieht man das Publikum, – die Spannung kann man fast greifen und doch muss man entspannt sein. Die ganze Zeit muss man hundertprozentig präsent und konzentriert sein, um mit seiner Stimme den letzten Winkel des Zuschauerraumes zu erfüllen, jedoch ohne zu laut zu sprechen. Außerdem muss man enorm viel Energie haben, eine Figur etwa zwei Stunden durchspielen zu können. Eine Auszeit kann man sich auf der Bühne nicht nehmen. Beim Film dagegen kann man mit wenigen Gesten und Worten sehr viel erreichen. Das heißt nicht, dass es weniger Kraft verlangt, ganz im Gegenteil. Besonders dann, wenn die gleiche Szene mit derselben Leidenschaft mehrmals gefilmt werden soll. Das fordert viel Selbstkontrolle. Außerdem muss man die Zeit füllen können, wenn man nicht dreht, und dann auf Knopfdruck wieder da sein. Das ist besonders anstrengend. Aber wenn man später positive Zuschauerreaktionen sieht, weiß man, es lohnt sich.

Journalist: Frau Wussow, eine Ihrer bekanntesten Rollen ist die in der Serie „Traumschiff“. Wurden Sie deshalb neulich zur Botschafterin der Seenotretter ernannt?

Frau Wussow: Dass ich meinen Namen für eine gute Sache einsetzen kann, ist eine der schönsten Seiten meines Berufs. Ich kann bei den Aktionen der Seenotretter zwar nicht dabei sein, werde aber bei jeder Gelegenheit davon erzählen. Seenotretter riskieren ihr Leben für andere Menschen, wenn eine Katastrophe auf dem Meer passiert. Man sollte über sie eine Serie machen, so wichtig ist ihre Arbeit. Zum Glück stellt ihnen die Regierung genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, so braucht man keine Spendenaktion zu organisieren. Wenn ich es zeitlich einrichten kann, bin ich so oft es geht vor Ort, um bei Veranstaltungen dabei zu sein.

Journalist: Haben Sie auch privat eine Verbindung zur See?

Frau Wussow: Ich bin in München geboren, in Wien aufgewachsen und deshalb erst spät mit der See in Berührung gekommen. Mit 21 bin ich dann für die Dreharbeiten zur „Schwarzwaldklinik“ nach Hamburg gekommen, habe Ost- und Nordsee endlich gesehen, und mich in die See verliebt. Als ob ich da daheim wäre. Einfach unbeschreiblich. Und mein Beruf ist wie eine Brücke zwischen mir und dem Meer: „Schwarzwaldklinik“ hat mich zur See, „Traumschiff“ zu den Seenotrettern gebracht. Und dafür bin ich sehr dankbar.

-
- 9** Warum ist Frau Wussow erst später Schauspielerin geworden?
- A** Man hat ihr Talent einfach nicht erkannt.
 - B** Sie wollte zuerst hinter der Bühne arbeiten.
 - C** Sie wollte diesen unsicheren Beruf nicht ausüben.
 - D** Ihre Eltern haben sie anfangs dabei nicht unterstützt.
- 10** Wie hat sich der Berufswechsel auf ihre Persönlichkeit ausgewirkt?
- A** Sie ist kreativer geworden.
 - B** Sie ist geduldiger geworden.
 - C** Sie ist selbstbewusster geworden.
 - D** Sie ist verständnisvoller geworden.
- 11** Was empfindet Frau Wussow als größtes Glück in ihrem Beruf?
- A** Sie kann andere Menschen berühren.
 - B** Jedes Mal kann sie jemand anders sein.
 - C** Dadurch kann sie ihre Gefühle ausleben.
 - D** Sie darf ihre Rollen ganz persönlich gestalten.
- 12** Was schätzt Frau Wussow an ihrem Beruf ganz besonders?
- A** Möglichkeiten, neue Orte zu bereisen.
 - B** Familiäre Atmosphäre zwischen Kollegen.
 - C** Faszinierende Lebensläufe der Filmfiguren.
 - D** Gelegenheiten, neue Menschen kennenzulernen.
- 13** Was sagt Frau Wussow über das Theater?
- A** Auf der Bühne sind Schauspieler oft angespannt.
 - B** Im Theater müssen Schauspieler ständig schreien.
 - C** Das Publikum beeinflusst die Konzentration der Schauspieler.
 - D** Während der Vorstellung können sich Schauspieler keine Pause gönnen.
-

-
- 14** Was sagt Frau Wussow über die Dreharbeiten von Filmen?
- A** Es ist gut, dass man die Szenen wiederholen kann.
 - B** Schauspieler müssen sich sehr kontrollieren können.
 - C** Zwischen den einzelnen Aufnahmen kann man entspannen.
 - D** Schauspieler vermissen die Reaktion des Publikums vor Ort.
- 15** Wie wird Frau Wussow die Organisation der Seenotretter unterstützen?
- A** Sie wird eine neue Serie über die Seenotretter drehen.
 - B** Sie wird gelegentlich an ihren Rettungsaktionen teilnehmen.
 - C** Sie wird versuchen, bei einigen ihrer Aktivitäten zu erscheinen.
 - D** Sie wird ihren Namen nutzen, um für Seenotretter Geld zu sammeln.
- 16** Warum hat Frau Wussow eine so starke Verbindung zur See?
- A** Ihre Wurzeln sind an der Ostsee.
 - B** Sie fühlt sich an der See wie zu Hause.
 - C** Sie hat sich in einen Seenotretter verliebt.
 - D** Ihre aktuelle Serie wird an der See gedreht.

Aufgabe 3
Fragen 17-24

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (**17-24**) den fehlenden Satz (**A-J**) aus.

Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. **Zwei** Sätze bleiben **übrig**.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

(**0**→**K**) ist ein Beispiel.

Urlaub im All: Was kostet uns der Trip?

Der Astronaut und Physiker Ulrich Walter prophezeite 2021, in 50 Jahren sei es völlig normal, Urlaub im All zu machen. 2071 ist nicht so weit entfernt. (0) _____. Walter sagt: „Natürlich wird der Preis für das Weltraumhotel ziemlich hoch sein, möglicherweise 50.000 Euro für vier Personen. (17) _____. So eine Reise, bei der man die Erdkugel von oben bewundern kann, wäre eine einmalige Erfahrung.“

Schon heute ist ziemlich viel los da oben. Unternehmer wie der Tesla-Chef Elon Musk, Virgin-Gründer Richard Branson und Amazon-Boss Jeff Bezos verkaufen reichen Leuten bereits den Trip ins Orbit. (18) _____. Als im April 2022 die erste vollständig private Gruppe Astronauten für acht Tage auf die Raumstation ISS reiste, kassierte Elon Musk angeblich für einen Platz an Bord des „SpaceX Falcon 9“-Raumschiffs 55 Millionen Dollar.

Solche Reisen sind unglaublich teuer. (19) _____. Aus diesem Grund ist die Kritik an diesen Reisen in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels groß. Schaden hier ein paar Superreiche der Erde für ihren persönlichen Spaß noch zusätzlich? Wäre das Geld für die Raumflüge nicht besser in Umweltschutz investiert?

Aber es gibt doch auch wichtige Erkenntnisse, die man bei solchen Reisen gewinnt, können jetzt einige sagen. (20) _____. Die wichtigen Experimente, bei denen solche Informationen gesammelt werden, werden ohnehin von professionellen Astronauten und Wissenschaftlern an Bord der ISS ausgeführt.

Es gibt heute verschiedene Treibstoffe, die es ermöglichen, ins Weltall zu fliegen. (21) _____. Laut einer Berechnung generiert ein einziger, etwa eineinhalb Stunden langer Flug, so viel Abgase wie ein zehnstündiger transatlantischer Flug.

Kritisiert wird auch, dass diese schädlichen Stoffe in Zonen freigesetzt werden, die bisher kaum von Verschmutzung berührt waren. (22) _____. Die genauen Auswirkungen sind noch nicht ausreichend geklärt: es bleibt ein unberechenbares Risiko.

Bei Flügen ins Weltall entstehen 200 bis 300 Tonnen Kohlendioxid. (23) _____. Aber anders als in Flugzeugen, sind hier nicht mehrere Hundert Passagiere an Bord, sondern nur vier. Somit entsteht pro Weltraumtourist rund 150-mal mehr CO₂ als auf einem Flug. Der jährliche Pro-Kopf-CO₂-Ausstoß beim Flugverkehr liegt im Vergleich dazu in Deutschland bei etwa zehn Tonnen. Den Weltraum-Unternehmern sind die Probleme mit dem Treibstoff bekannt. (24) _____. Auch dann werden aber wenige Menschen sehr viel wertvolle grüne Energie verbrauchen.

- A** Allen ist gemeinsam: Beim Verbrennen entstehen Schadstoffe.
- B** Allerdings sind die touristischen Aufenthalte viel zu kurz, um verwertbare Daten zu gewinnen.
- C** Dabei entsteht unter anderem eine Menge schädlicher Substanzen.
- D** Das ist eine so große Menge wie etwa bei einer Flugreise von Europa nach Amerika.
- E** Das ist zwar teuer, aber nicht unbezahlbar, und eben etwas, wofür man gerne Geld ausgeben würde.
- F** Deswegen sollen ihre Raketen bald mithilfe erneuerbarer Energien ins Weltall starten.
- G** Außerdem wird auch die Frage gestellt, wie umweltschädlich sie sind.
- H** Diese Geschäftsleute wollen aus der touristischen Raumfahrt ein „fettes“ Geschäft machen.
- I** Ultrareiche fliegen um die Erdkugel, angeblich angetrieben von erneuerbaren Energien.
- J** Welche Schäden auf diese Weise gerade dort entstehen, kann niemand sagen.
- K** **Wer heute jung ist, könnte das noch erleben.**

Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (25-32) das richtige Wort (A, B, C oder D) aus.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

(0→B) ist ein Beispiel.

Grazer Uhrturm

Als Grazer Wahrzeichen thront der Turm (0) _____ über der Stadt. Aber viele fragen sich: Was ist falsch am Ziffernblatt des Grazer Uhrturms? Wer länger (25) _____, erkennt es gleich, hier hat die Zeit eine andere Wertigkeit. Stunden (26) _____ mehr als Minuten, und das zu recht, denn der Platz unter der Grazer Sehenswürdigkeit ist magisch, und wenn man sich umdreht und den Blick über Gärten und Stadt schweifen lässt, dann weiß man auch, warum.

Ein Turm an dieser Stelle des Berges wird bereits im 13. Jahrhundert (27) _____. Im Zuge der Neubefestigung des Schlossbergs ab der Mitte des 16. Jahrhunderts erhielt der Turm sein heutiges Aussehen.

Die Zeiger auf den mächtigen Zifferblättern (28) _____ häufig für Verwirrung. Gehen in Graz die Uhren anders? Nein. Ursprünglich gab es nur weithin sichtbare große Zeiger für die Stunden, und jene für die Minuten kamen (29) _____ später dazu. Das hatte eine Vertauschung der Zeiger zur (30) _____. Das Uhrwerk, das Michael Sylvester Funck im Jahre 1712 baute, funktioniert noch heute, wird aber seit Mitte des 20. Jahrhunderts elektrisch betrieben.

Bei Bränden in der Stadt läutete die Feuerwache am Uhrturm die Feuerglocke. Sie ist eine der drei noch erhaltenen Glocken des Turmes. Die 1382 gegossene, nunmehr älteste Glocke in Graz, schlägt die Stunden.

Die mächtige Bürgerbastei, auf der der Uhrturm steht, musste – wie ihr Name (31) _____ – in Kriegszeiten von den Grazer Bürgern verteidigt werden. Heute befindet sich auf ihr ein (32) _____ Garten mit Blumen, teils sehr südländischen Pflanzen und zahlreichen Bänken. Immer geöffnet, zum Verweilen und zum Genießen des Ausblicks auf die Stadt und darüber hinaus.

0

- A groß
- B hoch
- C klein
- D niedrig

25

- A** hinschaut
- B** hinwirft
- C** hinkommt
- D** hinterlässt

26

- A** fallen
- B** fliegen
- C** laufen
- D** zählen

27

- A** erklärt
- B** erreicht
- C** erwähnt
- D** erzählt

28

- A** bewirken
- B** erregen
- C** machen
- D** sorgen

29

- A** erst
- B** gar
- C** kaum
- D** schon

30

- A Folge
- B Sprache
- C Verfügung
- D Zeit

31

- A klingt
- B redet
- C sagt
- D spricht

32

- A gesperrter
- B herrlicher
- C leerer
- D zerstörter

Aufgabe 5
Fragen 33-40

Lesen Sie den folgenden Text.

Finden Sie für jede Lücke (**33-40**) die passende Ergänzung (**A-K**).

Jede Ergänzung können Sie **nur einmal** wählen.

Drei Ausdrücke bleiben **übrig**.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

(**0**→**L**) ist ein Beispiel.

Handydetektor in Schulen

Spickzettel als eng beschriebene Zettel im Ärmel oder umgestaltete Etiketten von Wasserflaschen sind veraltet. Heute ist vieles anders: Wozu mit der Hand einen Zettel schreiben, (0) _____ sowieso zu klein ist, um sich im Voraus den kompletten Prüfungsstoff zu notieren, wenn man mit einem internetfähigen Smartphone Zugang zum gesammelten Wissen der Menschheit hat? Wenn es um Schummeln geht, hat das Smartphone (33) _____ Spickzettel längst ersetzt. Eine Schule im Norden Deutschlands setzt nun einen Detektor (34) _____ Handy-Schummler ein – und bekommt deshalb Probleme. Wenn bei einer Klassenarbeit, (35) _____ Verbots, ein Handy eingeschaltet ist, aktiviert sich ein Alarmton, berichten die Medien. Die Schule will damit verhindern, (36) _____ Schüler bei Prüfungen und Klausuren ihre Smartphones zum Abschreiben nutzen. Das Ministerium findet (37) _____ aber problematisch und hat Angst davor, dass man dadurch die Privatsphäre der Schüler verletzen würde. Das (38) _____ sicherlich der Fall, wenn die Position einzelner Schüler anhand ihres eingeschalteten Handys durch die technische Überwachung bestimmt werden könnte.

Den Handy-Melder „Paul“ (39) _____ Schüler und Lehrer der Waldorfschule Uhlandshöhe erfunden. Das Gerät reagiert mit einem Piepton auf die Strahlung, die von eingeschalteten Mobiltelefonen ausgeht. Eine Ortung von Handys ist damit nicht möglich, heißt es auf der Internetseite des Projekts. Mit ihrer Erfindung (40) _____ das Team der jungen Konstrukteure ihre Mitschüler zur Einhaltung des Handyverbots an ihrer Schule bewegen.

- A** das
- B** dass
- C** den
- D** ein
- E** gegen
- F** haben
- G** trotz
- H** wäre
- I** waren
- J** weswegen
- K** wollte
- L** der

Pagina vuota

Pagina vuota

Pagina vuota